



## Newsletter des Fachbereichs Rechtswissenschaft Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

---

Ausgabe: 1. November 2006

---

### I. Editorial

Liebe Leser,

Der Fachbereich Rechtswissenschaft hat wahrlich nichts zu verschenken. Seine Armut ist legendär, und wenn es darum geht, zu bestimmten Anlässen – Absolventenverabschiedung, Promotionsfeier etc. – kleine Häppchen und ein Glas Wein zu servieren, eventuell sogar ein bescheidenes künstlerisches Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen, konfrontiert das die Organisatoren, genau genommen also das Dekanat, ein jedes Mal mit fast unlösbaren Problemen: Aus welcher Kasse werden die Mittel fließen, von denen Kanapees und Tafelwein zu den nicht allzu laienhaft präsentierten Klängen der „Kleinen Nachtmusik“ finanziert werden sollen? Kann man – unter dem das Desaster mehr verschleiern als ihm abhelfenden Titel *Gesamtbudget* – den Posten *Hilfskräfte* anzapfen? Oder lassen sich zum guten Zweck Tintenpatronen einsparen? Die haushaltstechnischen Abgründe, die sich vor solchen Gedankenspielen dräuend auftun, lassen schnell von jeglichen Zweckentfremdungsphantasien Abstand nehmen und verweisen auf Salzstangen und gute Laune, um dem jeweiligen festlichen Anlass Rechnung zu tragen.

Ist es uns also versagt, im Bereich normaler Gastlichkeit großzügig zu sein, so könnte es umso verlockender erscheinen, dort Generosität walten zu lassen, wo es um die Zuweisung dessen geht, was uns nichts kostet, beim Empfänger aber regelmäßig große Genugtuung auslöst: Bei der Vergabe *außerordentlicher akademischer Ehren*. In der Tat könnte man die zwei Ehrenpromotionen, die wir in diesem Wintersemester initiiert haben, so deuten: Wenn es schon sonst nichts Nennenswertes zu verteilen gibt, dann doch wenigstens den Dr. jur. honoris causa.

Wer allerdings die diesbezügliche Vergabepaxis des Frankfurter Fachbereichs Rechtswissenschaft genauer betrachtet, wird eine entsprechende Vermutung in keiner Weise bestätigt finden. Seit 1965 bis dato hat der Fachbereich äußerst selten, insgesamt nur acht Mal von seiner Befugnis Gebrauch gemacht, eine herausragende Persönlichkeit mit dem Dr. h.c. auszuzeichnen. Der letzte Adressat, der am 27. Oktober 2006 von uns die Ehrendoktorwürde entgegengenommen hat, war Professor Dr. László Sólyom, der derzeitige ungarische Staatspräsident, wobei es hervorzuheben gilt (und bei der Verleihung auch hervorgehoben wurde), dass die Auszeichnung nicht dem Träger des hohen politischen Amtes gewidmet war, sondern dem Wissenschaftler und Verfassungsrichter, der seit Jahrzehnten – zum guten Teil noch unter den Bedingungen der Diktatur – auf hohem wissenschaftlichem Niveau, und auch mit eindrucksvollem persönlichem Mut die (Grund-)Rechte des Einzelnen formuliert und Übergriffe – wo möglich – abgewehrt hat. Professor Sólyom hat seinerseits zum Ausdruck gebracht, dass er, der in den achtziger Jahren als Humboldtstipendiat die ersten Kontakte zu Frankfurt geknüpft und seitdem stets gepflegt hat, sehr dankbar sei, die Verleihung nicht als Akt der politischen Diplomatie verstehen zu müssen (an dem ihm nichts gelegen und den er zurückgewiesen hätte), sondern dass er darin tatsächlich die Wahrnehmung seiner Person als Wissenschaftler und Citoyen erkennen könne.

Die zweite Vergabe wird demnächst – am 17. November – stattfinden. Sie wird einen Mann ehren, der vor allem in der deutschen Rechts-Landschaft seine Spuren hinterlassen hat: Dr. Burkhard Hirsch, Jurist und liberaler Politiker, wissenschaftlicher Publizist und Anwalt, dessen Name in den letzten Jahrzehnten immer dort auftauchte, wo es um den kompromisslosen Einsatz für die bürgerlichen Freiheitsrechte und ihre Verteidigung gegen Begehrlichkeiten der verschiedensten Art ging. Auch bei dieser Ehrung kommt es also nicht darauf an, einen Politiker als solchen oder gar eine bestimmte politische Richtung zu würdigen, sondern eine tief gegründete demokratische Grundhaltung, die sich während eines langen Juristenlebens in Wort und Schrift, aber vor allem auch in glaubwürdigem und konsequentem Handeln manifestiert hat.

Von der Sorte unserer Ehrenpromovierten gibt es nicht sehr viele. Der Fachbereich wird deshalb weiterhin nicht nur mit den Kanapees, sondern auch mit der Verteilung außerordentlicher akademischer Ehrungen geizen.

Ich wünsche Ihnen ein ergiebiges Wintersemester

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ogorek', written in a cursive style.

Prof. Dr. Regina Ogorek  
Dekanin

## II. Personalia

### Geburtstage und Jubiläen - Wir gratulieren!

Herr PROF. DR. THEODOR HEINSIUS wurde am 25. September 2006 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. PETER-ALEXIS ALBRECHT wurde am 12. Oktober 2006 60 Jahre alt.

Herr PROF. DR. LORENZ SCHULZ wurde am 17. Oktober 2006 50 Jahre alt.

Herr PROF. DR. HERMANN WEBER wird am 10. November 2006 70 Jahre alt.

Herr PROF. DR. LUDWIG SALGO wird am 24. November 2006 60 Jahre alt.

Herr PROF. DR. MICHAEL STOLLEIS beging am 10. September 2006 sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

### Ehrungen, Preise und Stipendien - Wir gratulieren!

Herrn PROF. DR. MANFRED WEISS wurde am 14. September 2006 die Ehrendoktorwürde der Universität San Martin de Porres, Lima (Peru) verliehen.

Herr PROF. DR. GUNTHER TEUBNER erhielt am 30. September 2006 in Anacapri (Italien) den Preis „Premio Capri di Michele“. Des weiteren hat ihm die rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern die Ehrendoktorwürde angetragen; die Verleihung findet am 9. November 2006 statt.

Herr PROF. DR. INGWER EBSEN wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 zum Vizepräsidenten der Universität gewählt.

Frau PRIV.-DOZ. DR. MARELENE SCHMIDT erhielt den Procter & Gable-Umweltpreis 2006 für ihre Habilitationsschrift „Nachhaltiges Verbraucherprivatrecht“.

Frau DR. EVA-MARIE DISTLER erhält am 21. November 2006 in Linz an der Donau (Österreich) für ihre Dissertation „Städtebünde im deutschen Spätmittelalter. Eine rechtshistorische Untersuchung zu Begriff, Verfassung und Funktion“ den Preis „Pro civitate Austriae“ des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung.

Der Lovells-Preis 2006 für die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs „Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ wird am 3. November 2006 an Frau Nurten Balci, Teilnehmerin des Jahrgangs 2005/2006, vergeben. Sie wurde für ihre Magisterarbeit zum Thema „Das Kapitalmarktstrafrecht nach der EU-Marktmissbrauchsrichtlinie, dargestellt an den Beispielen der Insiderüberwachung und des Verbots der Marktmanipulation (§ 20a WpHG)“ ausgezeichnet.

Preisträgerinnen des Clifford Chance Preis LL.M. 2006, der alljährlich an die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen verliehen wird, sind VIKTORIA LANTOS (Arbeit: „Einführung von Real Estate Investment Trusts in Deutschland. Neue steuerliche Anreize für Immobilieninvestitionen?“) und MARÍA MITENDORFER DEL ROCÍO (ARBEIT: „Bedeutung der Kapitalaufbringung und Erhaltung aus heutiger Sicht. Aktuelle Entwicklungen und Zukunftstendenzen“). Der Preis wird ihnen am 3. November 2006 für ihre herausragenden Arbeiten verliehen.

### Rufe, Ernennungen und Vertretungen

In dem Verfahren Professur (W3) für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Rechtsvergleichung, evtl. mit Umweltrecht (Nachf. Prof. Dr. Reh binder) hat Herr PROF. DR. PETER VON WILMOWSKY den Ruf angenommen. Näheres zu Herrn von Wilmowsky unter „Im Portrait“.

Herr PRIV.-DOZ. DR. GRALF-PETER CALLIESS wurde mit Wirkung vom 1. September 2006 zum Universitätsprofessor (W 2) an der Universität München ernannt.

Herrn DR. HOLGER MATT wurde am 7. September 2006 die akademische Bezeichnung „Honorarprofessor“ verliehen.

Herr DR. ANDREAS FISCHER-LESCANO wurde mit Wirkung zum 16. September 2006 zum Akademischen Rat auf Zeit ernannt.

Frau PRIV.-DOZ. DR. MARLENE SCHMIDT vertritt im Wintersemester 2006/2007 eine Professur an der Universität Dresden

Frau PRIV.-DOZ. DR. DOROETHEA RZEPKA vertritt im Wintersemester 2006/2007 eine Professur an der Universität Bielefeld.

Mit Vertretungen von Professuren des hiesigen Fachbereichs wurden im Wintersemester 2006/2007 beauftragt: Frau PRIV.-DOZ. DR. INGE KROPFENBERG (Professur vorm. Sirks), HERR PRIV.-DOZ. DR. LOUIS PAHLOW (Professur. vorm. Baums) und HERR PRIV.-DOZ. DR. AXEL HALFMEIER (Professur Zekoll).

### **Im Portrait: Prof. Dr. Peter von Wilmowsky**

PETER VON WILMOWSKY wurde am 9. Februar 1956 in Darmstadt geboren. Er studierte in der Zeit von 1974 bis 1980 Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Würzburg, Göttingen und Frankfurt am Main. 1976 legte er das Vordiplom der Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg ab. Das Studium der Rechtswissenschaft schloss er 1980 mit dem ersten juristischen Staatsexamen in Hessen ab. 1983 folgte sodann das zweite juristische Staatsexamen, ebenfalls in Hessen. Im Studienjahr 1983/1984 studierte er in einem Aufbaustudiengang an der University of California Berkeley, USA und erwarb einen Master of Laws (LL.M.). Es folgte eine Phase als Gastwissenschaftler an der Harvard Law School,

USA in der Zeit von 1985 bis 1986. Er war zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Frankfurt am Main (1985-1986), dann als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung (1987-1988) und schließlich als wissenschaftlicher Assistent am hiesigen Fachbereich (1989-1994) tätig. 1989 promovierte er am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Frankfurt am Main. Im Jahre 1994 folgte die Habilitation ebendort für die Fachgebiete „Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Europarecht und Umweltrecht“. Er hatte in der Zeit von 1996 bis 2000 die C3-Professur für Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Hannover inne und war seit dem Jahre 2000 Inhaber der C4-Professur für Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Erfurt.

Hervorzuheben sind aus seinem umfangreichen Schrifttum die Dissertation und die Habilitationsschrift: D., „von Der Fachbereich Rechtswissenschaft hat mit der Berufung von Herrn Prof. Dr. Peter von Wilmowsky einen renommierten Rechtswissenschaftler gewonnen, der in Forschung, und Lehre gleichermaßen hervorragend ausgewiesen ist.“

## **III. Fachbereichsentwicklung**

### **Neubesetzungen**

Derzeit werden am Fachbereich folgende Professuren neu besetzt: Das Verfahren zur Neubesetzung der Professur vorm. Gilles konnte auf Fachbereichs- und Universitätsebene dergestalt abgeschlossen werden, dass momentan mit dem Erstplatzierten, Herrn Prof. Dr. Gerald Spindler, verhandelt wird.

In dem Verfahren Professur (W3) für Rechtsgeschichte und Zivilrecht (wünschenswert ein Ausweis in der antiken Rechtsgeschichte) ist auf

Fachbereichsebene mit der Erstplatzierten, Frau PD. Dr. Inge Kropfenberg, verhandelt worden.

In dem Verfahren Professur (W2/W3) für Wirtschaftsrecht und Bürgerliches Recht (wünschenswert: ein Ausweis im Bankrecht) soll in der Fachbereichsratssitzung am 8. November 2006 ein Listenvorschlag beschlossen werden.

In dem Verfahren Professur (W3) für Rechtsgeschichte, insbesondere europäische Rechtsgeschichte sind am 17. Oktober 2006 weitere Kandidaten angehört worden.

In dem Verfahren Professur (W2/W3) für Japanisches Recht, einschließlich der kulturellen Grundlagen fand am 24. Oktober 2006 die konstituierende Sitzung der Berufungskommission statt.

## IV. Studium und Lehre

### Willkommen und Abschied

Im Wintersemester 2006/2007 nahmen 362 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main auf. Sie wurden im Rahmen der vom 10. bis 12. Oktober 2006 stattfindenden Orientierungsveranstaltung durch den Prodekan begrüßt sowie von studentischen Tutorinnen und Tutoren in das Studium und studentische Leben eingeführt.

Am 21. Juli 2006 wurden die Absolventinnen und Absolventen des September-Termins 2005 in der Aula der Universität verabschiedet. Von den in diesem Termin geprüften 199 Kandidatinnen und Kandidaten haben 153 (80 weiblich, 73 männlich) die erste juristische Staatsprüfung bestanden. Viele von ihnen kamen zur feierlichen Verabschiedung in die Aula der Universität. Die Dekanin des Fachbereichs führte durch das Festprogramm. Herr Prof. Dr. Ebsen hielt die akademische Festrede.

### Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge

In den Jahrgang 2006/2007 des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wurden 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen, die aus 23 verschiedenen Ländern stammen.

Der Aufbaustudiengang für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht nahm in den Jahrgang 2006/2007 4 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.

Im Weiterbildungsstudiengang Law and Finance studieren im Jahrgang 2006/2007 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus 19 verschiedenen Ländern kommen.

## V. Habilitationen und Promotionen

### Habilitationen

Frau DR. PASCALE CANCIK habilitierte sich am 31. Mai 2006 mit der Schrift „Verwaltung und Öffentlichkeit in Preußen. Kommunikation durch Publikation und Beteiligungsverfahren im Recht der Reformzeit“ und erhielt die Lehrbefähigung für die Fächer „Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften und Neuere Rechtsgeschichte“.

Herr DR. MARKUS PÖCKER habilitierte sich am 28. Juni 2006 mit der Schrift „Stasis und Wandel der Rechtsdogmatik. Von der rationalistischen Rechtsvorstellung zu einer rechtstheoretisch angeleiteten Dogmatik des Öffentlichen Rechts“ und erhielt die Lehrbefähigung für die Fächer „Öffentliches Recht und Rechtstheorie“.

Herr DR. ACHIM SEIFERT habilitierte sich am 28. Juni 2006 mit der Schrift „Zwischen Mo-

dernisierung und Strukturhaltung. Der Schutz kleiner und mittlerer Unternehmen im deutschen und europäischen Wirtschaftsrecht“ und erhielt die Lehrbefähigung für die Fächer „Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Wirtschaftsrecht, Europarecht und Rechtsvergleichung“.

Frau DR. SUSANNE LEPSIUS habilitierte sich am 19. Juli 2006 mit der Schrift „Von Zweifeln zur Überzeugung. Der Zeugenbeweis im gelehrten Recht ausgehend von der Abhandlung des Bartolus von Sassoferrato“ und erhielt die Lehrbefähigung für die Fächer „Deutsche und europäische Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und kirchliche Rechtsgeschichte“.

### Promotionen im SoSe 2006

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Promotion:

**Arndt, Nina;** Der Hochschulzugang von Ausländern und Deutschen. Ein Verteilungsprob-

lem zwischen Menschenrechtsidee und Nationalstaatsprinzip.

**Beck, Simon Markus;** Kritik des Eigenkapitalersatzrechts. Zugleich ein Beitrag zur Stärkung des insolvenzrechtlichen Gläubigerschutzes.

**Behrendt, Philipp;** Die Ausgabe elektronischen Geldes. Fragen des Bankaufsichts- und Zentralbankrechts.

**Bernotaite, Vaiva;** Entwicklungspolitik und Zusammenarbeit der Europäischen Gemeinschaft (EG) mit den Staaten der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS).

**Bosak, Jan Michael;** Asset Backed Securities.

**Degenhardt, Frank;** Zwischen Machtstaat und Völkerbund: Erich Kaufmann (1880-1972).

**Eidam, Lutz;** Kontroversen um die strafprozessuale Selbstbelastungsfreiheit am Beginn des 21. Jahrhunderts.

**Eisenhardt, Urte;** Das nemo tenetur-Prinzip: Grenze körperlicher Untersuchungen des Beschuldigten – am Beispiel des § 81a StPO.

**Hattaß, Jennifer;** Europäischer Kraftfahrzeugvertrieb zwischen den Zielen des EGV und der neuen Wettbewerbspolitik der Kommission. Die KFZ-GVO 1400/2002.

**Heilmann, Daniel;** Die Effektivität des Internationalen Strafgerichtshofes: Die Rolle der Vereinten Nationen und des Weltsicherheitsrates.

**Herrmann, Oliver;** Die Berufung von Professorinnen und Professoren. Die Berufungsvoraussetzungen und das Berufungsverfahren.

**Hilmes, Christian;** Die Europäische Union als Partei völkerrechtlicher Verträge. Zugleich ein vergleichender Blick auf die primärrechtlichen Bestimmungen über das auswärtige Unionshandeln nach Nizza 2003 und Rom 2004.

**Hintz, Erik;** Die Unternehmensbeleihung im europäischen Binnenmarkt.

**Jäkel, Heiko;** Die Rechtsfähigkeit der Erben-gemeinschaft und ihre Beteiligungsfähigkeit an Personengesellschaften.

**Kim, Na-kyoung;** Leben als Lebensgeschichte und subjektives Tatbestandsmerkmal bei der Präimplantationsdiagnostik.

**Koch, Laetitia;** Gerichtliche Anordnungen an die Eltern von minderjährigen Intensivtätern.

**Köhler-Hohmann, Christel;** Die Teilnahme der Ärzte- bzw. der Heilkunde-GmbH an der vertragsärztlichen Versorgung.

**Körner, Adrian;** Die angemessene Gegenleistung für Stamm- und Vorzugsaktien im Rahmen von Pflicht- und Übernahmeangeboten nach dem WpÜG.

**Konopatzki, Volker;** Funktionsauslagerung bei Kreditinstituten – gesellschaftsrechtlicher und bankenaufsichtsrechtlicher Rahmen -.

**Leimert, Corina;** Stand und Entwicklung des italienischen Rechts der Unternehmenszusammenschlüsse (gruppi di società/gruppi di imprese).

**Lerch, Kent D.;** Grenzgänge. Streifzüge durch das Niemandsland zwischen den juristischen Disziplinen.

**Möckelmann, Nils;** Die rechtliche, psychiatrische und gesellschaftliche Beurteilung jugendlicher Straftäter in der jüngeren deutschen Geschichte. Eine Analyse anhand zweier Strafverfahren mit Gutachten des Psychiaters Ernst Rüdin aus den Jahren 1915/1917 unter Berücksichtigung der Entwicklungen bis zur Gegenwart.

**Pallasky, Ansgar;** Datenschutz in Zeiten globaler Mobilität. Eine Untersuchung des Verhältnisses von Datenschutz und Gefahrenabwehr im Reisebereich.

**Reuss, Vasco;** Eine Kritik der juristischen Vernunft. Rezeptionsversuche der Negativen Dialektik Adornos für die Dogmatik des Strafrechts.

**Riemer, Jens-Berghe;** Forum-Shopping mittels negativer Feststellungsklage im Geltungsbe-reich von ZPO, EuGVVO und CMR.

**Saage-Maaß, Miriam;** Demokratische Vorkämpfer oder nationale Helden? Zum Verhältnis von Verfassungskonzeption und Erinnerungskultur in der Rezeption des Hannoverischen Verfassungskonfliktes und der Göttinger Sieben.

**Schäfer, Georg;** Die Pflicht des Franchisegebers zu vorvertraglicher Aufklärung.

**Schmitt, Gernot;** Rechtssetzung im Hochmittelalter: Die Constituta legis et usus von Pisa (1160).

**Stein, Roland;** Bestimmtheit von Regionalbeihilfen.

**Dr. Steinhauer, Fabian;** Bildregeln. Geschichte und System des Bildnisses im Medienrecht.

**Steinitz, Inbal;** Der Kampf jüdischer Anwälte gegen den Antisemitismus. Die strafrechtliche Rechtsschutzarbeit des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens gegen den Antisemitismus im Kaiserreich und in der Weimarer Republik (1893-1933).



## VI. Akademische Feiern und Tagungen

### **Ehrendoktorwürden für Prof. Dr. László Sólyom und Dr. Burkhard Hirsch**

Der Fachbereich verlieh am 27. Oktober 2006 Herrn PROF. DR. LÁSZLÓ SÓLYOM in einem Festakt in der Aula die Ehrendoktorwürde. Die Hochschullehrerversammlung und der Rat des Fachbereichs haben im Sommersemester 2006 auf Vorschlag von Herrn Prof. Dr. Spiros Simitis einen entsprechenden einstimmigen Beschluss gefasst. Prof. Dr. Sólyom war in den achtziger Jahren als Stipendiat der Humboldt Stiftung zweimal für längere Zeit in Frankfurt. Im Mittelpunkt seines Interesses stand der Schutz des Persönlichkeitsrechts. Hier begann er sich auch mit dem Daten- und Umweltschutz zu beschäftigen, beides Bereiche, mit deren Anforderungen er sich nach seiner Rückkehr nach Ungarn - noch unter dem alten politischen Regime - unbeirrt weiter auseinandergesetzt hat. Nach dem politischen Wechsel hat er vor allem als Verfassungsrichter und später als Präsident des Verfassungsgerichts in einer Reihe vielbeachteter, bewusst auf eine gemeinsame europäische Perspektive ausgerichteter Entscheidungen die Voraussetzungen für eine rechtliche Verankerung des Daten- und des Umweltschutzes geschaffen. In eben dieser Rechtsprechung kehrt seine Haltung wieder, die seine gesamte Arbeit durchzieht und auszeichnet: der tiefe Respekt vor dem Einzelnen und die beharrliche Verteidigung seiner Grundrechte.

Am 17. November 2006 wird Herrn DR. BURKHARD HIRSCH um 15 Uhr in der Aula der Universität die Ehrendoktorwürde verliehen. Hochschullehrerversammlung und Rat des Fachbereichs fassten ebenfalls im Sommersemester 2006 einen entsprechenden Beschluss, dem ein Vorschlag von Herrn Prof. Peter-Alexis Albrecht vorausging. Mit dieser Entscheidung würdigt der Fachbereich das herausragende rechtsstaatliche Engagement eines Juristen, der jenseits des politischen Alltags in wissenschaftlicher, rechts- und gesellschaftspolitischer Hinsicht ein

beispielhaftes differenziertes juristisches Lebenswerk geschaffen hat. Dieses wissenschaftliche Werk kennzeichnet ihn als einen überparteilich unnachgiebigen und kämpferischen Verfechter strikter Rechtsstaatlichkeit.

### **Promotionsfeier 2006**

Am 24. November 2006 ehrt der Fachbereich ab 17 Uhr (Aula der Universität) seine Promovierten aus dem Wintersemester 2005/2006 und aus dem Sommersemester 2006. Des Weiteren werden in dieser Feierstunde die goldenen Doktorjubilare geehrt, die im Jahre 1956 am Fachbereich promoviert haben.

### **Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2006**

Der diesjährige Frankfurter Tag der Rechtspolitik findet am 5. Dezember 2006 in der Aula der Universität statt. Das Thema der Tagung, die der Fachbereich seit 1986 alljährlich zusammen mit dem Hessischen Ministerium der Justiz veranstaltet, lautete in diesem Jahr „Schutz der Verfassung – Schutz des Bürgers. Zur Rolle der Geheimdienste in einer globalisierten Welt“. Die Tagung beginnt um 10.00 Uhr mit einer Begrüßung durch die Dekanin und den hessischen Justizminister. Nach Vorträgen, gehalten von Dr. Karl Heinz Gasser, Innenminister des Freistaates Thüringen („Aktuelle Herausforderungen für die Sicherheitspolitik“), Dr. Eckart Werthebach, vorm. Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz („Geheimdienste – Garant oder Feinde der bürgerlichen Freiheit?“), Prof. Dr. Erhard Denninger, Fachbereich Rechtswissenschaft („Vernetzte Sicherheit oder rechtsstaatliches Trennungsgebot – Ein unlösbares Dilemma?“) und Dr. Thomas Leif, Chefreporter TV SWR, Landessender Mainz („Zwischen Intransparenz und gesteuerter Information – Die Dienste, die Medien und die Instrumentalisierung der Öffentlichkeit“) wird die Thematik in einer Podiumsdiskussion am Nachmittag vertieft behandelt.

## VII. Alumni und Freunde des Fachbereichs

Seit 1997 hat der Fachbereich einen Alumni-Verein, dessen Ziele die ideelle und finanzielle Förderung der Möglichkeiten des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf den Gebieten Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Verbindung von Theorie und Praxis sind.

Der Großteil der Vereinsmittel wird dem Fachbereich zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung stellt. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereiches verwendet werden. So wurden zuletzt wieder mit dem Programm „Internationalisierung“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet immer auch unter einem internationalen Aspekt zu betrachten.

Traditionell vergibt der Verein jährlich Stipendien in Höhe von je € 500,00 für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse

des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können. Das Stipendium des Jahres 2006 wurde an Frau Cornelia Janik vergeben.

Weiterhin organisiert der Verein jährlich ein Ehemaligentreffen. Das sechste Treffen fand am 27. Oktober 2006 im Casino des Westend-Campus mit einem Festprogramm und anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Tafelspitz und grüner Sauce statt.

Die bislang 245 Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren/innen, Richter/innen, Staatsanwälte/innen, Rechtsanwälte/innen, Unternehmens- und Bankjuristen/innen, Verwaltungsjuristen/innen, Rechtsreferendare/innen sowie Studierende vertreten.

Nähere Informationen zum Alumni-Verein des Fachbereichs unter: [www.jura.uni-frankfurt.de](http://www.jura.uni-frankfurt.de). Dem Newsletter ist ein Beitrittsformular beigelegt.

## VIII. Vorschau

### Absolventenfeier für den September-Termin 2006

Am 9. Februar 2007 verabschiedet der Fachbereich seine Absolventinnen und Absolventen aus dem März- und dem Juli-Termin 2006 des ersten juristischen Staatsexamens. Die Feier findet um 18 Uhr s.t. in Raum 823, Casino-Gebäude, IG-Hochhaus, Campus-Westend, statt.

### Möchten Sie etwas zu diesem Newsletter beitragen???

Wir freuen uns über Beiträge, z.B. Ankündigungen von Sonderveranstaltungen, Berichte über Tagungen, Exkursionen, studentische Projekte etc...

Bitte suchen Sie die website

[www.uni-frankfurt.de/fb01/Dekanat/newsletter.htm](http://www.uni-frankfurt.de/fb01/Dekanat/newsletter.htm)

auf oder mailen Sie uns unter

[alumni@jur.uni-frankfurt.de](mailto:alumni@jur.uni-frankfurt.de)

Ihre Redaktion



An den Vorstand des Vereins  
 Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft  
 Johann Wolfgang Goethe- Universität e.V.  
 c/o Dekanat Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
 Senckenberganlage 31  
 60325 Frankfurt am Main

### **Beitrittserklärung**

Ich bin/Wir sind bereit, Mitglied des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von € ..... zu zahlen (der Jahresbeitrag ist auch dann in vollem Umfang zu zahlen, wenn die Mitgliedschaft während eines Jahres beginnt oder endet).

.....  
 Name, Vorname Beruf

.....  
 Straße, Hausnummer, Postfach PLZ, Ort E-Mail

.....  
 Datum Unterschrift

### **Einzugsermächtigung**

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass jährlich der Betrag von .....€ von meinem/unserem Konto

.....  
 Nr. BLZ Bankinstitut

vom ..... an abgebucht wird.

.....  
 Datum Unterschrift

Mitgliedschaft kann jede natürliche Person erwerben. Juristische Personen und Personenvereinigungen können fördernde Mitglieder sein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens € 50,00 für Einzelmitglieder, € 25,00 für Studierende und Referendare sowie € 250,00 für Juristische Personen und Personenvereinigungen. Die Kontoverbindung lautet: Nasp, Kto-Nr.: 140 239 237, BLZ 510 500 15.